

Kontakt

Wenn ich eine Patenschaft übernehmen möchte, kann ich mich an SÖR wenden.

- Telefon: 0911 231-7637
- Fax: 0911 231-14410
- E-Mail: soer@stadt.nuernberg.de

Die Patenschaftsvereinbarung

finde ich auf der Website von SÖR: meinkonto.nuernberg.de/intelliform/forms/n/850_soer/850_soer_f_baumpatenschaft/show

TIPPS



Baumpatenschaft

Ich erhalte einen Gutschein über 50 Euro für die Bepflanzung der Baumscheibe sowie Pfllegetipps und beratende Unterstützung durch SÖR.

Die Broschüre „Die Baumpaten-Fibel – Pflanztipps für meine Baumpatenschaft“ enthält viele Tipps und Hinweise:

www.nuernberg.de/imperia/md/soer_nbg/dokumente/gruen/web_baumpatenflyer.pdf



Wässerpatenschaft

Wenn ich einen Baum wässern möchte, der in der Nähe eines Hydranten steht, wende ich mich direkt an SÖR.

Erst nach Überprüfung des von mir gewünschten Standortes kann eine Zusage für die Wässerpatenschaft gemacht werden. Für die Wasserentnahme am Hydranten wird mir das nötige Equipment gestellt und ich werde von SÖR in die Handhabung eingewiesen.



BÄUME FÜR NÜRNBERG STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich für die Neupflanzung und Pflege von Straßenbäumen in Nürnberg ein. Dabei geht es in erster Linie um die Pflanzung von zusätzlichen, nicht ohnehin von der Stadt geplanten Bäumen in mit Grün unterversorgten Stadtgebieten. Mehr Infos unter baumstiftung-nuernberg.de



KONTAKT

Der Arbeitskreis „Bäume in der Stadt“ engagiert sich für den Erhalt von Baumbestand. Neupflanzungen durch die Stadt werden angeregt.

Arbeitskreis Bäume in der Stadt beim Bund Naturschutz, Kreisgruppe Nürnberg

Anschrift: Endterstr. 14, 90459 Nürnberg
Telefon: 0911 457606
Mathias Schmidt: mathias-kai.schmidt@t-online.de
Oliver Schneider: oliver_w_schneider@gmx.de
Internet: bund-naturschutz-nbg.de

Impressum
Text und Layout: Hildegard Stork und Team
Druck: hgs5 GmbH

Gefördert durch die Stadt Nürnberg

Baumblatt 2



BAUM-PATEN-SCHAFTEN



ICH ENGAGIERE MICH FÜR BÄUME

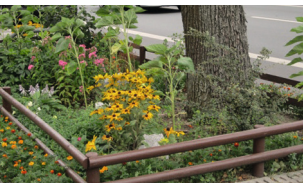
WAS IST EINE PATENSCHAFT

Mit der Übernahme einer Patenschaft kann ich dazu beitragen, dass ein Straßenbaum im Stadtgebiet gepflegt und geschützt wird und es ihm gut geht. Es gibt zwei Arten von Patenschaften:

Baumpatenschaft

In dieser Form kümmere ich mich um „meinen“ Baum, indem ich

- die Baumscheibe des Baumes meiner Wahl nahezu nach meinen Vorstellungen bepflanzen,
- den Baum regelmäßig bewässere, insbesondere bei Trockenheit,
- die Baumscheibe bei Bedarf pflege und jäte,
- die Baumscheibe einzäunen kann.



Wässerpatenschaft

In diesem Fall wässere ich einen oder mehrere Bäume bei besonders großer Hitzebelastung ein bis zweimal wöchentlich mit bis zu jeweils 200 l Wasser.



Sofern mir ein Hydrant zur Verfügung steht, werden die anfallenden Kosten von SÖR übernommen.



des Baumes wird gesenkt. Der Baum nimmt CO₂ aus der Luft auf und gibt Sauerstoff ab.



Was bedeutet eine Patenschaft

Mit der Baum- bzw. Wässerpatenschaft trage ich vor allem zum Überleben des Straßenbaums in einer für ihn oft lebensfeindlichen Umgebung bei.

Durch eine Bepflanzung und Pflege der Baumscheibe helfe ich zu verhindern, dass Straßenbäume durch achtlos abgestellten Unrat, parkende Autos, Fahrräder etc. geschädigt werden.

Der von mir gewässerte Baum sorgt mit seinem Schatten und seiner Verdunstungsleistung für ein angenehmeres Stadtklima. Die Lufttemperatur in der unmittelbaren Umgebung

Ich verschönere die direkte Umgebung vor meiner Haustüre, steigere somit die Lebensqualität in meinem Viertel und lerne bei der Pflege meiner Baumscheibe meine Nachbarn kennen.

Was muss ich beachten

- Ich darf keine Schnitarbeiten am Straßenbaum durchführen, denn diese Pflicht und Aufgabe bleibt bei der Stadt Nürnberg, vertreten durch SÖR.
- Durch die Bepflanzung der Baumscheibe darf keine Sichtbehinderung im Straßenraum entstehen.
- Zäune dürfen maximal 50 cm hoch sein und keine Verletzungsgefahr darstellen.
- Pflanz Erde darf nicht einfach aufgeschüttet werden, weil dadurch Fäulnis im unteren Stammbereich entstehen kann. Sommerblumen und Ziergräser sollten behutsam ohne Spaten gepflanzt werden, um die Wurzeln des Baumes nicht zu verletzen. Alternativ bieten sich Blumensaat oder Zwiebelgewächse an.

